

B

ST. BARTHOLOMÄUS

ST. MARTIN

M

# Pfarrbrief

17.01. bis 21.02.2021

St. Martin  
Oberkrüchten

St. Bartholomäus  
Niederkrüchten

## Erfüllte Erwartung...

*„Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten, brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn*



*darzustellen, wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden...*

*Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe. Er wurde*

*vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.’ (Lk 2,22-40)*

Am 2. Februar begeht die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn. Im Geschehen des Evangeliums dieses Tages schildert der Evangelist Lukas ein für damalige Zeit ganz natürlichen und üblichen Vorgang, dass nämlich die Eltern vierzig Tage nach der Geburt eines Kindes, sie den erstgeborenen Sohn zum Tempel gebracht haben, um ihn Gott zu weihen. Das Gesetz Jahwes schreibt es in einem der fünf Bücher Mose vor, im Buch Levitikus.

Vierzig Tage nach Weihnachten erfüllen die Eltern Jesu nicht nur eine religiöse Pflicht. Sie bringen auch zum Ausdruck: Dieses Kind gehört uns nicht allein. Es gehört zuerst und eigentlich Gott. Es ist ein Geschenk an die Eltern. Und mit dem Opfer, mit dem Löse-Opfer, das sie darbringen, lösen sie dieses Geschenk für sich aus, sozusagen als Leihgabe für eine bestimmte Zeit, bis das Kind älter geworden ist, und sie es hergeben müssen, damit es sein eigenes Leben führen kann.

Aber durch die Person des Simeon wird aus diesem so üblichen Geschehen etwas Anderes oder auch Tieferes. In ihm begegnet uns ein Mensch mit Erwartungen, mit einer tiefen Sehnsucht und der unerschütterlichen Hoffnung, dass Gott seinen Glauben nicht enttäuschen wird.

Ja, es scheint, als hätte er ein Leben lang unerschütterlich an diese Sehnsucht in seinem Innern geglaubt und darauf vertraut, dass Gott sie erfüllen wird. Und er spürt genau, dass jetzt in diesem Moment, durch das kleine Kind, das Maria und Josef bringen, seine Erwartung sich erfüllt. Seine

Hoffnung lief nicht ins Leere. Geduldig zu warten und zu vertrauen, hat sich gelohnt. Gott ist mit diesem Kind in unserer Welt und gibt sich im buchstäblichen Sinn des Wortes in unsere Hände.

Liebe Schwestern und Brüder, viele Monate des vergangenen Jahres und auch die ersten Wochen des neuen Jahres waren und sind geprägt vom Warten und Erwartung, auch sicher enttäuschter Erwartung, im Blick auf die Pandemie, die unser Leben ergriffen hat und die uns so vieles auch abverlangt. Vielleicht wäre Simeon uns in dieser Zeit ein guter Wegbegleiter in seiner Geduld und unbeirrbarer Hoffnung, die sich nicht enttäuschen lässt und nicht enttäuscht wird.

Mit diesem Gedanken wünsche ich uns allen auch noch einmal ein gutes und gesegnetes 2021. Bleiben wir zuversichtlich und stärken wir uns darin - so gut es geht - gegenseitig.

Ihr Alexander Schweikert, Pfr.

*Bildnachweis: Kloster Einsiedeln*

## St. Martin Oberkrüchten

<b>Sonntag</b>	<b>17.01.</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30		Hl. Messe <i>für Peter und Katharina Bonsels</i> <b>KOLLEKTE FÜR DIE PFARRKIRCHE</b>
<b>Sonntag</b>	<b>24.01.</b>	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30		Hl. Messe <i>für d. Leb. und Verst. Fam. Görtz-Breuer, Jgd. Willy Coenen, Klaus Leven, Verst.Fam. Leven-Meulenaers-Trumm</i> <i>Sechswochenamt Peter Jans</i>
<b>Sonntag</b>	<b>31.01.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30		Hl. Messe <i>Jgd. Gertrud und Josef Weyers, Pfarrer Josef van Sloun, Leb. und Verst. d. Schönstattgruppe - besonders der im letzten Jahr Verstorbenen</i>
<b>Sonntag</b>	<b>07.02.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30		Hl. Messe <i>für Anneliese und Gerhard Wynands</i> <b>KOLLEKTE FÜR DIE PFARRKIRCHE</b>
16.00		Tauffeier für Emil Hesse
<b>Sonntag</b>	<b>14.02.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>
08.30		Hl. Messe <i>für die Kranken unserer Pfarrgemeinden</i>
<b>Mittwoch</b>	<b>17.02.</b>	<b>Aschermittwoch</b>
17.30		Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>
08.30		Hl. Messe <i>Jgd. Pfarrer Peter Jungen</i>

**DIE GOTTESDIENSTORDNUNG GILT UNTER VORBEHALT!**

**BEI DRUCKLEGUNG DES PFARRBRIEFES WAR NOCH NICHT KLAR, WIE DAS  
GOTTESDIENSTLICHE LEBEN BEI EINER VERLÄNGERUNG DES LOCKDOWNS  
WEITERGEHEN WIRD.**

**BITTE INFORMIEREN SIE SICH HIERZU AUF UNSERER WEBSEITE.**

## St. Bartholomäus Niederkrüchten

<b>Sonntag</b>	<b>17.01.</b>	<b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
11.30		Hl. Messe - mitgestaltet von den Kindern des Kindergartens zur Eröffnung der Reihe Kita & Kirche <i>Jgd. Monique Dohmen, Leb. und Verst. Fam. Dohmen-Götz, Engelbert Götz, Jgd. Hubert Kittner und Leb. und Verst. d. Fam., Sechswochenamt Anna Peters geb. Reinartz</i>
<b>Sonntag</b>	<b>24.01.</b>	<b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>
11.30		Sebastianus-Messe <i>für Nicola Effertz, Josefine Rick, Wilhelm Schnitzler und Anni Peters s. d. Nachbarschaft, Jgd. Matthias Sallmann, Trude Bonneck, Leb. und Verst. d. St. Petri Schützenbruderschaft Laar - besonders für Friedel Erkes, Friedhelm Mutzenbach, Wilhelm Schnitzler und Johannes Rütten</i>
<b>KOLLEKTE FÜR DIE PFARRGEMEINDE</b>		
<b>Mittwoch</b>	<b>27.01.</b>	
08.20		Schulgottesdienst für das 3. Schuljahr
<b>Sonntag</b>	<b>31.01.</b>	<b>4. Sonntag im Jahreskreis</b>
11.30		Hl. Messe <i>für Karl und Johannes Brouwers, Jgd. Theresia Peters, Leb. und Verst. Fam. Peters-Winkens-Jans</i> <i>Sechswochenamt Heinz Gotzen</i>
<b>Sonntag</b>	<b>07.02.</b>	<b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>
11.30		Hl. Messe <i>Jgd. Anna Schmitz, Heinz Willi Bergh und Tochter Anne, Alois Kluske, Maria und Stefan Kluske, Edmund Biskup, Hans Naglo</i>
15.00		Tauffeier für <i>Linus Jörßen</i>
<b>Mittwoch</b>	<b>10.02.</b>	
08.20		Schulgottesdienst für das 4. Schuljahr
<b>Sonntag</b>	<b>14.02.</b>	<b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>
11.30		Hl. Messe <i>für Wilhelm Schnitzler</i>

<b>Mittwoch</b>	<b>17.02.</b>	<b>Aschermittwoch</b>
08.20		Schulgottesdienst
19.00		Hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes
<b>Sonntag</b>	<b>21.02.</b>	<b>1. Fastensonntag</b>
11.30		Hl. Messe
		<i>für Hans Leo Michiels, Jgd. Josef Mennen und Tochter Adelgunde, Josef Görtz, Jgd. Willi Görtz</i>

**DIE GOTTESDIENSTORDNUNG GILT UNTER VORBEHALT!  
BEI DRUCKLEGUNG DES PFARRBRIEFES WAR NOCH NICHT KLAR, WIE DAS  
GOTTESDIENSTLICHE LEBEN BEI EINER VERLÄNGERUNG DES LOCKDOWNS  
WEITERGEHEN WIRD.  
BITTE INFORMIEREN SIE SICH HIERZU AUF UNSERER WEBSEITE.**

### Wir freuen uns über die Taufe von

*Karla Bohnen - St. Bartholomäus*

*Anna Hambach - St. Bartholomäus*



### Wir nehmen Anteil am Tod von

*Heinz Gotzen - 80 Jahre - St. Bartholomäus*

*Willi Hebben - 68 Jahre - St. Martin*

*Peter Jans - 82 Jahre - St. Martin*

*Anna Maria Das - 85 Jahre - St. Bartholomäus*



## ***Wortgottesdienstleiterinnen für St. Bartholomäus und St. Martin***

Umwälzenden Veränderungen in Kirche und Gesellschaft in den letzten Jahrzehnten haben auch spürbare Auswirkungen auf das gottesdienstliche Leben in unseren Pfarreien mit sich gebracht. Nicht zuletzt die sinkende Zahl von Priestern, die die Eucharistie feiern können, - auch hier vor Ort in der GdG Brüggen - Niederkrüchten - führt vor Augen, dass, um das gottesdienstliche Leben aufrecht zu erhalten oder auch neue Formen anbieten zu können, neue Wege erforderlich sind.

In vielen Pfarren unseres Bistums ist deshalb der Dienst von Wortgottesfeiern durch Diakone oder Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern an Sonn- oder Werktagen geübt und selbstverständliche Praxis. Um auch für das gottesdienstliche Leben in unseren Pfarren in Zukunft Sorge zu tragen, haben sich mehrere Frauen aus St. Bartholomäus, St. Martin und St. Laurentius bereit erklärt, gemeinsam mit Pastor Schweikert den Ausbildungsweg zu diesem Dienst zu beginnen. Leider kam es, bedingt durch die Pandemie, zu einer längeren Unterbrechung, die dann aber Ende Juli überwunden war und die Vorbereitung abschloss.

Nach der Zustimmung durch den Pfarreirat, erbat Pastor Schweikert beim Regionalvikar des Bischofs für die Damen aus Nieder- und Oberkrüchten die entsprechende Beauftragung, deren Urkunden am 4. Advent im Sonntagsgottesdienst übergeben werden konnten an:

Frau Elisabeth Haberkamp - Frau Susanne Schrammen - Frau Astrid Symanski-Pape - Frau Gaby Coenen und Frau Irmgard Arends-Koch.

Ganz herzlich ist an dieser Stelle den Damen für ihre Bereitschaft, ihre Ausdauer und ihr engagiertes Mitgehen zu danken. Es ist zu wünschen, dass ihr Dienst, wo er nötig ist oder zusätzlich angeboten wird, auch den Zuspruch und die Mitfeier der Gemeinden erfährt. Deshalb: die „Wort-Gottes-Feier“ ist eine andere Gottesdienstform als die Eucharistiefeier, nicht deren Imitation und sie ist kein Gottesdienst von geringerem Wert und schon gar nicht die „reduzierte Messe“; sie ist lebenswichtiger Dienst für die Zukunft der Gemeinde.

## ***Wallfahrt zur Kapelle in Overhetfeld***

Traditionell beginnen die Kevelaerpilger und die St.-Matthias-Bruderschaft Niederkrüchten das Pilgerjahr mit der Wallfahrt nach Overhetfeld zur Gottesmutter in der Kapelle an der Heiden.

In diesem Jahr jedoch kann die Wallfahrt aufgrund der Bestimmungen der aktuell gültigen Corona-Schutzverordnung und der damit verbundenen Einschränkungen nicht stattfinden.

„Das ist sehr schade und schmerzlich“, sagt Brudermeister Gerd Liedtke, „aber in diesen Wochen steht der Schutz unserer eigenen und der Gesundheit unserer Mitmenschen an erster Stelle.“

## ***Krankenkommunion***

Unseren Kranken wird die heilige Kommunion im Monat Januar am **Dienstag, 19. und Donnerstag, 21.** ins Haus gebracht.



## ***Was ‚erzählt‘ uns das Kind in der Krippe?***

### ***Welche Botschaft nehme ich für meinen Alltag ins neue Jahr mit?***

Vielen Menschen in unseren Gemeinden ist der Besuch der Krippen in unseren Kirchen eine liebgewonnene Tradition. Warum ist das so? Warum schauen wir uns so gerne Krippenbilder an? Und – was bewirkt diese Szene im Stall von Betlehem bei mir?

Wenn wir eine Krippe aufsuchen, sind wir in guter Gesellschaft. Die ersten Zeugen der frohen Botschaft sind in der Heiligen Nacht die Hirten; einfache Leute, für die sich nicht wirklich jemand in der damaligen Gesellschaft interessierte. Und dann wird in der Bibel von ‚Sterndeutern aus dem Osten‘ erzählt (Matthäus 2,1-12). Angesehene Wissenschaftler!

Arme und wohlhabende Menschen stehen an der Krippe und huldigen auf ihre Art und Weise einem Kind, das ihnen als Retter und Heiland verheißen wurde. Den Hirten verkündeten Engel die Botschaft und die Sterndeuter erkannten beim Betrachten der Himmelskörper eine ungewöhnliche Konstellation der Sterne. Dies deuteten sie als Zeichen für die Geburt eines neuen Königs.

Und so machen sich alle auf, dem neugeborenen König zu huldigen!

Mit ihrer Flötenmusik erfreuen die Hirten die heilige Familie und die drei Könige, wie die Sterndeuter Jahrhunderte später genannt werden, bringen kostbare Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Obwohl die Könige machtvolle Menschen sind, erkennen sie den noch viel größeren König in einem Kind. Sie knien nieder, machen sich selber klein und zeigen ihre Verehrung.

Wie wohl würde es uns in der Welt gehen, wenn wir uns – ähnlich wie die Hirten und Könige – selbst nicht so wichtig nehmen würden?!; uns in ein wenig mehr Demut einüben würden; ... wenn wir uns von unserem Eigensinn und unserer Selbstverliebtheit lösen könnten?! Was wäre, wenn der Friede der Weihnacht wirklich bei uns einziehen würde, und wir Menschen erfüllt wären von der Liebe Gottes?! ...

Alle Rangeleien um Positionen und Status bei der Arbeit, in der Politik, im Verein, in der Kirche wären hinfällig. Keiner müsste besser als der Andere sein. Auch die Zwistigkeiten in der Familie um Besitz, Ansehen, Neid und Anerkennung jedes Einzelnen, müssten nicht

mehr sein.

Die Hirten und die Könige haben ihre Herzen weit geöffnet, so dass die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes einziehen konnte. Sie lassen sich ganz auf die Kraft des Kindes ein. Befreit von ihren einengenden Begrenztheiten und Ängsten kehren sie sodann in ihren Alltag zurück.

Wünschen wir unseren Familien, den Menschen in unserem Land, in der Welt und uns selbst - gerade auch in dieser herausfordernden Zeit - den achtsamen Blick und ein weites Herz.

Lassen wir uns von dem Jesuskind beschenken! – Man wird uns den Frieden ansehen!

Das meint und daran glaubt,  
Hiltrud Heitzer, Gemeindeferentin



10 *Ein Stern hat die Könige zum Kind geführt.*

*Mögen auch wir in diesen Tagen Geführte sein!*

*Möge das ganze Jahr 2021 unter SEINEM guten Stern stehen!*

*Mögen wir voll Vertrauen unsere Hand in die Hand Gottes legen!*

## ***Sternsingeraktion 2021***

In Anbindung an das Dreikönigsfest haben die Sternsinger\*innen auch in diesem Jahr den Segen der Weihnacht zu den einzelnen Haushalten gebracht. Leider durfte es keinen persönlichen Kontakt geben.

Wenn Sie keinen Segenaufkleber bzw. Segenskarte erhalten haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir lassen Ihnen diesen dann zukommen.

Über eine Spende für das Kindermissionswerk sind wir dankbar. Im Pfarrbüro erhielten wir bereits viele Briefumschläge mit Spendengeldern. Außerdem ist eine Überweisung auf folgendes Konto möglich:

Kath. Kirchengemeinde St. Bartholomäus

IBAN DE65 3205 0000 0033 0071 05

BIC SPKRDE33XXX

Wer online spenden möchte, kann dies mit folgendem Link tun:

[spenden.sternsinger.de/6-8hqmd6](https://spenden.sternsinger.de/6-8hqmd6)

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Bleiben Sie gesegnet!

Die Gruppenleiterrunde der Messdiener\*innen

Hiltrud Heitzer, Gemeindeferentin

Johannes Gillrath, Diakon

*An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bedanken, die die Segensgrüße zu den Menschen von Nieder- und Oberkrüchten gebracht haben. Ohne Euch könnte diese seit Jahrzehnten geschätzte und wertvolle Aktion des Kindermissionswerkes nicht durchgeführt werden!!*

## ***Aus dem Leben unserer Kindertagesstätte St. Bartholomäus***

In den folgenden Berichten bekommen Sie einen Einblick in das Tagesgeschehen unserer Kindergartenkinder

### ***Pilgern mit den Vorschulkindern der Kita „ Bartholomäus“***

Alle Vorschulfüchse gestalteten Tage vorher in der Kindertageseinrichtung St. Bartholomäus einen Pilgerstock. Sie konnten es kaum erwarten, dass es endlich losging.



Um 9.00 Uhr trafen wir uns bei wunderschönem sonnigen Herbstwetter, (die Vorschulfüchse, Manuela, Anna und Brigitte) mit Herrn Pastor Schweikert und unserer Gemeindeferentin Hiltrud Heitzer. Auch ihr Hund „Fienchen“ durfte mit.

Herr Pastor Schweikert stellte den Kindern einige Fragen zum Thema Pilgern. Die Vorschulfüchse waren schon gut vorbereitet und konnten auf vieles antworten.



Er erklärte uns, dass

wir kleine Gotteshäuser „Kapellen“ besuchen werden, die es in unserer direkten Nähe gibt .

Wir besuchten als erstes die Marien Kapelle am Lindbruch. In dieser Kapelle konnten die Kinder sogar hinein-

gehen. Wir sangen das Lied : „Wir sind die Kleinen in den Gemeinden“. Es war eine schöne kleine Kapelle, die mit Blumen und Kerzen geschmückt war.



Danach ging es weiter am Lindbruch vorbei zur „Magdalenen-Kapelle“. Dort erzählte uns Herr Pastor Schweikert, von der heiligen Maria Magdalena. Für uns war es wichtig, dass sie eine Freundin von

Jesus war. Ge-

meinsam sangen wir das Lied: „Gottes Liebe ist so wunderbar“. Singend pilgerten wir weiter, bis wir auf eine Anhöhe trafen. Dort machten wir eine Rast und stärkten uns bei Sonnenschein. Es war eine sehr schöne gemütliche Runde und alle hatten viel Spaß.

Dann machten wir uns auf den Weg zur Grundschule. Sie lag auf unserem Weg zur Kita. Das neue Schulgebäude und den Schulhof sahen wir uns an. Die erste Vorfreude der Vorschulfüchse ‚bald hier in die Schule gehen zu dürfen‘ kam auf.



Zum Abschluss unserer

Pilgerreise ging es zurück in unsere Pfarrkirche St. Bartholomäus. Dort besuchten wir den Marienaltar. Es wurden Kerzen angezündet und das Vater unser gebetet.

Zum Abschluss sangen wir das Lied „Halte zu mir guter Gott“.

Es war eine kleine und feine Pilgerreise, mit vielen schönen Eindrücken bei sonnigem Wetter. Allen hat es sehr gut gefallen und alle freuen sich schon auf die nächste Pilgerreise.



## ***Wir feiern Erntedank!***

Doch in diesem Jahr ist alles anders. Wir konnten uns nicht mit den Eltern in der Kirche treffen. Aber gemeinsam mit Pastor Schweikert (an dieser Stelle gilt ihm ein besonderer



Dank) feierten wir einen wunderschönen Erntedankgottesdienst zum Thema "Du lässt alles wachsen." Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Kartoffel, wie sie wächst, was sie zum Wachstum braucht und wie viele leckere Sachen man aus Kartoffeln machen kann.

Mit Liedern und kleinen Gebeten dankten wir Gott für die Gaben der

Natur und die vielen Dinge in unserem Leben, die uns fröhlich machen und für die Menschen, die dazu beitragen, dass wir alles haben, was wir zum Leben brauchen. Gott hat diese Erde gut geschaffen und es ist gut, gerade in diesem Jahr, einmal innezuhalten und für all das zu danken, was unser Leben schön macht.

## ***Die feiern St. Martin!***



Schon seit vielen Jahren gestalten die Kindergartenkinder ihre Laternen nach ihren eigenen Vorstellungen. Dieses Jahr haben die Kinder eine Laterne aus mitgebrachten Plastikflaschen gebastelt. Alle Kinder hatten eine eigene Vorstellung von dem, was sie basteln möchten. Dabei entstanden ganz viele wunderbare und unterschiedliche Ideen z.B. Feuerwehrautos, Prinzessinnen, Tiere, Blumen, Dinosaurier und vieles mehr. Jede Laterne wurde in liebevoller Arbeit mit den Kindern gestaltet.

Zusammen mit den Kindern wurden die Martinslieder



geübt und die Vorschulkinder, bei uns Vorschulfüchse genannt, übten die Mantelteilung des St. Martins.



Am 11.11.2020 war es endlich soweit. Wir trafen uns in den altersdifferenzierten Morgenkreisen und teilten einen Weckmann auf. Wir erklärten den Kindern noch einmal den Plan, dass der gewohnte St. Martinszug heute etwas anders stattfindet. Nach dem Morgenkreis gingen die Kinder zum vorbereiteten Martinsfrühstück. Bei einem leckeren Glas Kakao und einem belegten Weckmann stärkten die Kinder sich für den Martinszug.

Gegen 10:00 Uhr machten sie sich für den Martinszug fertig. Sie bekamen ihre Laternen und stellten sich in einer Reihe auf. Nun zogen wir zur Kirche. Auf dem Weg dorthin sangen wir fröhlich viele Martinslieder.

Als wir in der Kirche ankamen, haben die Kinder sich in einen Stuhlkreis gesetzt und die Vorschulfüchse führten das Martinspiel auf. Wir feierten alle zusammen mit Pastor Schweikert den Gottesdienst. Als Abschluss stellten wir uns auf und machten einen Martinszug durch die Kirche. Pastor Schweikert führte die Kinder durch die Kirche, dabei sangen wir Martinslieder und hatten viel Spaß.

Als wir in der Kirche ankamen, haben die Kinder sich in einen Stuhlkreis gesetzt und die Vorschulfüchse führten das Martinspiel auf. Wir feierten alle zusammen mit Pastor Schweikert den Gottesdienst. Als Abschluss stellten wir uns auf und machten einen Martinszug durch die Kirche. Pastor Schweikert führte die Kinder durch die Kirche, dabei sangen wir Martinslieder und hatten viel Spaß.



Am Ende des Tages bekamen die Kinder einen Weckmann und eine Lichtertüte. Auch ihre Laternen durften die Kinder mit nach Hause nehmen. Wir alle haben auch in diesem Jahr unser St. Martinsfest unter diesen besonderen Umständen sehr genossen.

## *Sei begrüßt, lieber Nikolaus...*

Auch in diesem Jahr feierten die Kinder und ErzieherInnen der Kita St. Bartholomäus gemeinsam das Nikolausfest.

Schon einige Wochen vorher durfte jedes Kind eine Socke in der Kita abgeben, in der Hoffnung, dass der Nikolaus auch in diesem Jahr etwas hinein füllen würde.

So trafen nach und nach immer mehr bunte Nikolausstrümpfe in der Kita ein und schmückten unseren Flurbereich. Doch wie in jedem Jahr, waren alle Socken von einem auf dem anderen Tag verschwunden. Das blieb auch bei den Kindern nicht unbemerkt. Gleich mehrere Kinder zogen gemeinsam von Raum zu Raum, informierten Kinder und ErzieherInnen über das Verschwinden, durchsuchten die Räume und hingen selbstgeschriebene Zettel mit der Info „Socken verschwunden“ an jede Türe.



Am 07. Dezember war es dann soweit und unser Nikolausfest begann mit einem Frühstück. An diesem Tag gab es leckeren Weckmann. Nach dem Frühstück trafen sich alle Kinder in unserem großen Flur. Wir freuten uns sehr, dass Pastor Schweikert auch in diesem Jahr unserer Einladung in den Kindergarten gefolgt ist.

Gemeinsam wurde viel gesungen und überlegt, wie Nikolaus eigentlich ausgesehen hat. „ Er hatte einen roten Mantel“, „und einen spitzen Hut“, „und einen Stab“, kam es aus der Kinderrunde. All diese Erkennungsstücke hatte Pastor Schweikert mitgebracht. Und mit jeder Antwort der Kinder, verwandelte er sich vor den Augen der Kinder mehr und mehr in

den Nikolaus. Dieser Moment ist für die Kinder jedes Jahr aufs Neue sehr magisch und staunenswert.

Im Anschluss hatten die sogenannten „Vorschulfüchse“ ihren großen Auftritt. Sie erzähl-





ten den anderen Kindern mit einer Klanggeschichte eine Legende aus dem Leben des Nikolaus. Der Einsatz der verschiedenen Musikinstrumente, passend zum erzählten Text, ließ alle Kinder begeistert und interessiert zuhören.

Zum Schluss wurde die Frage der fehlenden Socken geklärt. Diese wurden in einem Jutesack gefunden und wer hätte das gedacht, die einst leeren Socken waren mit leckerer Schokolade und Mandarinen befüllt.

Mit der Strophe „Musst du (Nikolaus) dann weitergeh'n und sagst auf wiederseh'n“, verabschiedeten wir uns von Pastor Schweikert und unserer schönen Nikolausfeier.



## ANGESAGT....

Abgesagt!

Heißt es wieder.

Abgesagt!

Ist wieder angesagt.

Abgesagt!

Die Feiern, die Feste,  
die Besprechungen,  
die Versammlungen,  
die religiösen Angebote ...

Nicht abgesagt!

Die Hoffnung,  
dass wir es  
auch diesmal schaffen.

Nicht abgesagt!

Die Liebe und Nähe,  
die trotz allem Abgesagten  
zwischen uns fließen kann.

*Text: Peter Schott, Foto: Dr. Paulus Decker*

*In: Pfarrbriefservice.de*

## Pfarrbüro St. Bartholomäus & St. Martin

Heidi Pollmanns

Dr. Lindemann Str. 7 - 41372 Niederkrüchten - Tel. 02163 - 45130

Mail: [info@pfarramt-niederkruechten.de](mailto:info@pfarramt-niederkruechten.de) <http://www.katholische-kirche-niederkruechten.de>

**Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr  
und Donnerstag von 17.00 - 19.00 Uhr**

### **Pfarrer Alexander Schweikert**

Tel. 02163 - 45130

Mail: [info@pfarramt-niederkruechten.de](mailto:info@pfarramt-niederkruechten.de)

### **Pfarrer i.R. Johannes Thelen**

Tel. 02163 - 576 8240

### **Diakon Johannes Gillrath**

Tel. 02163 - 47325

Mail: [mxtv@freenet.de](mailto:mxtv@freenet.de)

### **Gemeindereferentin Hiltrud Heitzer**

Tel. 02163 - 9514712

Mail: [hiltrud.heitzer@bistum-aachen.de](mailto:hiltrud.heitzer@bistum-aachen.de)

### **Horizonte Kindertageseinrichtung**

#### **St. Bartholomäus**

Tel. 02163 - 45837 Leiterin: Brigitte Böken

Mail: [kita.bartholomaeus-niederkruechten@bistum-aachen.de](mailto:kita.bartholomaeus-niederkruechten@bistum-aachen.de)

<http://www.bartholomaeus-niederkruechten.kita-horizonte.de>

### **Pfarrheim Niederkrüchten**

Hausmeister: Andreas Mertens

Mobil: 0162 - 6357972

### **Jugendtreff "Doc Five"**

Tel. 02163 - 32589

Leiter: Dipl. Soz. Päd. Cornelia Scheerers

Mail: [info@doc-five.de](mailto:info@doc-five.de)

<http://www.doc-five.de>

### **Rollender Jugendtreff "BIG Bass"**

Tel. 0163 - 3700 291

Leiter: Dipl. Soz. Päd. Eric Loll

Mail: [info@bigbass.de](mailto:info@bigbass.de)

<http://www.bigbass.de>

### **Kantor und Chorleiter Volker Mertens**

Tel. 02163 - 31228

Mail: [volkermertens@posteo.de](mailto:volkermertens@posteo.de)

### **Küsterdienste**

#### **Niederkrüchten: Sonja Anderstiegen**

Tel. 02163 - 459976 / Mobil: 0157 - 31037423

#### **Oberkrüchten: Helene Marx**

Tel. 02163 - 49576 / Mobil: 0174 - 2749 042

### **Pfarrirat Niederkrüchten/Oberkrüchten**

Vorsitzende: Helga Wassong

Tel. 02163 - 320 811

Mail: [helga.wassong@web.de](mailto:helga.wassong@web.de)

### **Caritaspflegestation Schwalmtal**

Tel. 02163 - 945 711

Mail: [cps-schwalmtal@caritas-viersen.de](mailto:cps-schwalmtal@caritas-viersen.de)

### **Telefonseelsorge Krefeld-Mönchengladbach-**

**Viersen** Tel. 0800 - 111 0 222

### **Herausgeber:**

Katholische Kirchengemeinden St. Bartholomäus & St. Martin

### **Anschrift:**

Dr. Lindemann Straße 7, 41372 Niederkrüchten

### **Kontakt:**

02163 - 45130 [info@pfarramt-niederkruechten.de](mailto:info@pfarramt-niederkruechten.de)

### **Redaktionsteam:**

Pfarrer Alexander Schweikert (verantwortlich), Helga Wassong,  
Heidi Pollmanns

### **Druck:**

Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß-Oesingen

### **nächster**

**Redaktionsschluss: Mittwoch, 03.02.2021 (Pfarrbrief 21.02.-27.03.2021)**